



Kirchenbote

Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde
im Striegistal

FEBRUAR - MÄRZ 25



Gemeindenachrichten

KV-Nachrichten

KV-Sitzung am 05.11.2024:

- ✓ Kirche Etzdorf
- ✓ Pfarrhof Greifendorf
- ✓ Friedhof

KV-Sitzung am 03.12.2024:

- ✓ Personalangelegenheiten
- ✓ Vorbereitung
Gemeideweihnachtsfeier
- ✓ Friedhof

Beschlüsse des KV:

- ✓ neue UGA in Etzdorf
- ✓ neue Friedhofsordnung
- ✓ neue Friedhofsgebührenordnung
- ✓ Nutzung der Gemeinderäume
Marbach und Gleisberg für weltliche
Trauerfeiern möglich
- ✓ Gebührenerhebung für Taufen
außerhalb von Gottesdiensten und
Hochzeiten gemeindefremder
Personen

Gemeindefest 2025

Mitarbeiter gesucht

Am Sonntag, 07. September 2025 wollen wir unser Gemeindefest feiern! Wir hoffen auf einen gesegneten Tag mit guter Gemeinschaft, guten Impulsen und viel Freude an unserem Gott und aneinander.

Damit dieser Tag gelingt, brauchen wir Viele, die mitmachen.

Am **04. März 2025, 19.00 Uhr** findet im Gemeinderaum in Marbach das erste Treffen zur Vorbereitung statt. Wenn Du Freude daran hast, das Konzept für diesen Tag mit zu überlegen, Deine Kreativität einzubringen und praktisch mit anzupacken, dann bist Du hier genau richtig! Um besser planen zu können, melde Dich einfach bei mir bis Ende Februar 2025, ob Du an diesem Termin mitdenken und mitentscheiden möchtest.

Jörg Matthies 0176 53670971

INHALT

- 2 - 4** Gemeindenachrichten
- 5** Konfirmandenvorstellung
- 6 - 7** Termine
- 8 - 9** Treffpunkt
- 10** Kultur
- 11** Stellenausschreibung
- 12 - 13** Diakonie - tätiger Arm der Kirche
- 14 - 15** **Gottesdienste**
- 16** Freud & Leid
- 17 - 21** Rückblick
- 22 - 25** Kinderkirchenbote
- 26** Buchtipp
- 27** Kontakt
- 28** Andacht

Titelbild: Photo by Biegun Wschodni / Unsplash

Änderungen Sprechzeiten

Ab 01. Februar 2025 können Sie mit unserer Verwaltungsangestellten direkt einen Termin ausmachen, falls es Ihnen nicht möglich ist, zu den Sprechzeiten in unser Büro nach Marbach zu kommen. Am besten sprechen Sie sich dazu mit Frau Gründig per Telefon ab (034322 43130). Sie können sie zu ihren Dienstzeiten in den meisten Fällen unter dieser Nummer erreichen. Ihre Dienstzeiten sind:

Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 12:00 Uhr

Frau Gründig wird dann mit Ihnen einen Vororttermin im Kirchgemeinderaum in Etzdorf bzw. Greifendorf ausmachen oder Sie persönlich zu Hause besuchen.

Die Sprechzeiten in den Gemeindehäusern in Etzdorf und Greifendorf entfallen dadurch.

Jörg Matthies

Pfarrhof Greifendorf

Im Jahr 2020 musste im Ortsausschuss Greifendorf und im Kirchenvorstand erstmals die Wirtschaftlichkeit des Pfarrhauses Greifendorf besprochen werden. Ausgangspunkt waren Überlegungen zur Sanierung einer Mietwohnung im Pfarrhaus. Die Überlegungen und Gespräche zeigten in den anschließenden Monaten immer mehr, dass eine angemessene

Bewirtschaftung des Pfarrhauses für die Kirchgemeinde finanziell nicht mehr zu stemmen ist.

Auch wenn der Prozess schmerzhaft und der Gedanke daran für viele unvorstellbar ist: Vor dem Hintergrund des Sanierungsbedarfs auf dem Pfarrhof und der langfristig zu erwartenden Ressourcen unserer Gemeinde beschloss im Februar 2021 der Kirchenvorstand, dass der Pfarrhof in Greifendorf verkauft werden soll. Dabei floss auch die Priorität ein, dass das Kirchgebäude selbst in den nächsten Jahren einer Werterhaltung und Sanierungsmaßnahmen bedarf.

Seit Februar 2021 ist viel Zeit ins Land gegangen, in der das Vorhaben beraten, abgewägt und weiter geformt wurde. Nun sind wir an einem Punkt angekommen, an dem konkrete Schritte folgen sollen.

Nach Absprache mit dem Grundstücksamt in Dresden soll das Grundstück, auf dem der Pfarrhof steht und das ca. 3.400 Quadratmeter umfasst, als Erbbaupacht vergeben werden. Diese Erbbaupacht wird ab Vertragsschluss 75 Jahre umfassen. Für den Pachtzins wird der aktuell übliche Bodenrichtwert zu Grunde gelegt. Das Pfarrhaus und die Pfarscheune sollen dabei vom zukünftigen Pächter mit 65.000 € abgelöst werden.

Bedingung für die Erbbaupacht ist, dass die Marienkirchgemeinde Räume im

Erdgeschoss für die Gemeindegarbeit und Gottesdienste mieten kann. Zudem soll auf einer Teilfläche des Grundstücks eine Dienstbarkeit für die Marienkirchgemeinde und auch für die Kommune Rossau eingetragen werden (Wege- und Parkrecht).

Dem Kirchenvorstand sind derzeit zwei Interessenten bekannt. Es ist geplant, dass sich die beiden Interessenten bei einer öffentlichen Kirchenvorstandssitzung vorstellen, bei der auch der Ortsausschuss Greifendorf und wahrscheinlich auch die Kommune Rossau vertreten sein wird. Auch andere Kirchgemeindeglieder aus Greifendorf können daran teilnehmen. Der Kirchenvorstand wird bei der Sitzung den Interessenten die Möglichkeit geben, sich vorzustellen und zu bestimmten Fragen Stellung nehmen zu können. Zudem wird der Kirchenvorstand die Meinung und die Gedanken der Greifendorfer Kirchgemeindeglieder anhören.

Der Termin für diese öffentliche Kirchenvorstandssitzung wird über die Internetseite der Marienkirchgemeinde, über einen Aushang im Schaukasten und über die Mitglieder des Ortsausschusses bekannt gegeben.

Bei Fragen zu dem Prozess oder bei Interesse an einer Erbbaupacht des Pfarrhofes können Sie sich gern unter Angabe einer Telefonnummer an Carsten Bittmann über elcabi@mail.de wenden. Es wird dann ein Gesprächstermin vereinbart.

Allen Beteiligten ist bewusst, dass ein solcher Schritt für die Kirchengemeinde sehr umwälzend und für viele sehr schmerzhaft ist. An dieser Stelle soll versichert sein, dass der Kirchenvorstand diesen Weg beschreitet, um für unsere Gemeindegarbeit weiterhin die nötigen finanziellen Kapazitäten bereitstellen zu können und auch um die Kirchgebäude in einer würdigen Form erhalten zu können.

Carsten Bittmann, Stellv. Kirchenvorstandsvorsitzender

Danke für Ihre Spenden!

Dezember 24 - Januar 25:

Marbach	65,00€
Greifendorf	77,00€
Gleisberg	847,25€

Marienkirchgemeinde

kirchenmusikalische Arbeit	77,00€
Gemeindegarbeit	880,27€
Glocken Etzdorf	383,70€
Pfarrhaus Marbach	50,00€

Konfirmandenvorstellung



Hallo, ich bin Jasmin Klose aus Böhrigen. Ich würde mir wünschen, dass wir im Gottesdienst mehr Konfi-Lieder singen und das öfter OASE-Gottesdienst stattfindet, oder dass auch mal nachmittags Gottesdienst ist zum Beispiel mit anschließendem Kaffeebuffet. Es wäre auch cool den Gottesdienst etwas mehr generationsgerecht zu gestalten.

Hallo, ich bin Valerie Schirmer, 13 Jahre alt und wohne in Dittersdorf. Auf die Frage, wie mir der Gottesdienst besser gefallen würde, fällt mir gleich der OASE Gottesdienst ein. Diese Art Gottesdienst sollte es öfter geben. Ich würde mich auch freuen, wenn wir im Gottesdienst mehr singen könnten, wenn eine Band den Gottesdienst begleitet, ist das klasse.



Herzliche Einladung

Reisebericht

21. Februar, 19 Uhr, Winterkirche Roßwein

Thailand, Laos und Kambodscha - das Land der Khmer.

Ein Reisebericht von und mit Gerhard Wehner. Herzliche Einladung!

Frauenfrühstück in Hartha

8. März, 9-11:30 Uhr, Stadtkirche Hartha

Thema: Weniger ist mehr - schätzen lernen, was ich habe

Referentin: Silke Stattaus aus Wittenberg
Kinderbetreuung wird angeboten.

Anmeldung an:

Christel Jost (Tel. 034327/53252)

oder hoernchen27@freenet.de

Kostenbeitrag: 8€

Weltgebetstag

9. März, 10:30 Uhr, Kirche Gleisberg

„Kia orana“ - „Mögt ihr ein langes und erfülltes Leben haben!“

Mit diesen Worten werden wir in diesem Jahr zum Weltgebetstag begrüßt. Vorbereitet haben ihn christliche Frauen von den Cookinseln.

„Wunderbar geschaffen“ - so heißt das diesjährige Thema. Der Psalm 139 begleitet uns dabei durch den Gottesdienst. Die Frauen laden ein, den Wundern der

Schöpfung nachzuspüren und möchten mit uns ihre Freude über das Leben und den Glauben teilen.

Die Cookinseln, eine Inselkette im Südpazifik besteht aus 15 kleinen Inseln auf denen insgesamt nur 150.000 Menschen leben. 90% sind Christen. Die Lebensfreude und eine positive Lebenssicht sind den Menschen hier eigen. Sie leben in einem Tropenparadies mit einer wunderbaren Tier- und Pflanzenwelt. Doch sie wissen auch, dass nicht alles „rosarot“ ist. Das „Paradies“ ist bedroht durch den Klimawandel und im Laufe der Geschichte mussten die Menschen auch schwere Erfahrungen machen. Doch ihr Glaube macht sie stark mit Verletzungen und Krankheiten, Naturkatastrophen und anderen Bedrohungen umzugehen. Der christliche Glaube ist für sie selbstverständlich, Sie sind aber auch mit den Traditionen ihrer Maorikultur fest verbunden.

Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, miteinander nachzudenken, zu singen, zu beten und diesen Gottesdienst zu feiern. Denn „Wunderbar geschaffen“ gilt für uns alle und überall auf der Welt. Was uns besonders verbindet ist das Gebet, das um den ganzen Erdball geht.

Wir feiern den Weltgebetstag am Sonntag, 09. März 2025, um 10.30Uhr in der Kirche in Gleisberg.

Im Anschluss daran sind Sie noch eingeladen zum gemeinsamen Brunch mit landestypischen Kostproben.

*Angelika Schaffrin,
i.A. des Vorbereitungsteams*

Frauenfrühstück in Pappendorf

15. März, 9-11 Uhr, Haus Hoffnung in Pappendorf

Thema: Wunder im Alltag

Referentin: Petra Blümel aus Chemnitz

Kosten: 8€ (Frühstück, Vortrag und Musik)

Anmeldung: bis 12. März bei Ulrike Rosinski
Tel. 037207 995500

Mail: ulrike.rosinski@hotmail.de

Oase Gottesdienst



16. März, 10 Uhr, Kirche Etzdorf

Herzliche Einladung zu dem nächsten Oase-Gottesdienst. Der Gottesdienst am 16. März startet in der Kirche in Etzdorf 10.00 Uhr. Thematisch befassen wir uns mit einem der 10 Gebote. Eine Band mit Musikern aus unserer Region begleitet uns durch diesen Gottesdienst.

Jörg Matthies

Rüstzeit Pappendorf

21.-23. März, FZH Röhrsdorfer Park

Von Freitag, den 21.3. ab 18 Uhr bis Sonntag, den 23.3. ca. 13 Uhr haben wir uns für 3 Tage im Freizeithaus Röhrsdorfer Park angemeldet.

Es sind noch einige Plätze frei, deshalb laden wir herzlich ein, diese Zeit mit uns zu verbringen. Pfr. Jörg Matthies wird dieses Wochenende dabei sein und zum Thema: „Wachstum im Glauben“ sprechen.

Anmeldungen (bei Kindern bitte auch das Alter angeben) sowie Rückfragen an Dorothea Langhof: Telefon und auch WhatsApp 037207/2003 oder
Email: dorothea@fenster-langhof.de.

Männer draußen

29. März, ab 19 Uhr

Wir laden euch ganz herzlich zum nächsten Männer draußen ein. Der Treffpunkt, sowie das Thema sind zum aktuellen Zeitpunkt noch offen. Ihr werdet aber bald die Flyer mit den Informationen finden können.

Mitzubringen sind Grillzeug, wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk und eine Kopflampe/ Taschenlampe.

Wir freuen uns auf euch.

Treffpunkt

Kinder & Jugend



Königskinder

■ Christenlehre

Freitag 14-tägig 16 Uhr
im Pfarrhaus Marbach

Termine: 14.02., 14.03., 28.03., 11.04.

Kontakt: Sandra Barthel
Telefon: 01578 7760977

für Roßwein

Mittwoch 15.30 – 16.45 Uhr

4. + 6. Klasse: immer in der geraden KW

1. – 3. Klasse: immer in der ungeraden KW
(Christenlehrekinder werden bei Bedarf
vom Schulhort in Roßwein abgeholt)

Kontakt: Sandra Barthel
Telefon: 01578 7760977

■ Konfirmanden

Konfirmandentag

Samstag, 08.03. 9-13 Uhr
im Haus Hoffnung, Pappendorf

Kontakt: Jörg Matthies,
Tel. 0176 53670971

■ Junge Gemeinde Marbach

Freitag 18.30 Uhr im Pfarrhaus Marbach

Kontakt: Lydia Andrä,
Tel. 0176 92614677

■ Junge Gemeinde Gleisberg

Freitag in geraden Kalenderwochen
19 Uhr im Gemeinderaum

Kontakt: Selma Müller
Tel.: 0179 4951834

Erwachsene & Senioren

■ Mama-Kind-Kreis

Freitag 14-tägig ab 9 Uhr
Kirchgemeinderaum Etzdorf

Termine: 07.02., 07.03., 21.03.

Kontakt & Infos:
Johanna Seidel Tel. 0176 5913 6446
Lina Volkmann Tel. 01515 555 8973

■ Frauendienst

Greifendorf

Dienstag 11.02., 11.03.
14 Uhr im Gemeinderaum

Marbach

Dienstag 18.02., 18.03.
14 Uhr im Goldenen Anker

■ Männerkreis

Dienstag 25.02. 14 Uhr in Hainichen
Dienstag 25.03. 14 Uhr in Greifendorf

Haus- & Gebetskreise

■ Hauskreis Schmalbach

Jeden 2. Freitag im Monat 19 Uhr bei Fam.
Volkmann in Schmalbach,
Tel. 034322 12348

■ Hauskreis Etzdorf/ Schlegel/ Moosheim

Mittwoch 18.30 Uhr nach Absprache,
Kontakt: Sara Langhof, Tel. 0151 1819
6360

■ Gebet für die Kirchgemeinde

Jeden Mittwoch 9 Uhr bei C. Andrä,
Etzdorf, Am Steinbach 36
Tel. 034322 666248

■ Hausbibelkreis Kirche/LKG*

Mittwoch 14-tägig 20 Uhr
bei Fam. Michael Andrä in Etzdorf
Tel. 034322 666248 (Christina Andrä)
oder 034322 70030 (Juliane Volkmann)
*Landeskirchliche Gemeinschaft

■ Bibelstunde

Jeden 4. Montag im Monat 17 Uhr
im Kirchgemeinderaum Gleisberg

■ Gebet für den Frieden

Jeden Donnerstag 18 Uhr im Büro bei Pfr.
Jörg Matthies, Marbach

Musikalische Kreise

■ Flötenkreis

Dienstag 17:30 Uhr in Gleisberg
Angelika Schaffrin, Tel. 0172 5893 750

■ Posaunenchor

Donnerstag 19:30 Uhr
im Gemeinderaum Etzdorf
Frieder Lomtscher, Tel. 01522 4220863

■ Chor

Donnerstag 19:30 Uhr
im Pfarrhaus Marbach
Angelika Schaffrin, Tel. 0172 5893 750

■ Montagschor

Termine: 10.02., 10.03., 24.03.
19 Uhr im Gemeinderaum Etzdorf
Christian Trinks, mc-trinks@gmx.de

■ Flötenkreis für Anfänger

Dienstag 14:45 Uhr
im Kirchgemeinderaum Gleisberg
Info und Anmeldung: Susanne Röder
Tel: 0343 2766 301 u. 0176 4717 0219

■ Gitarrenkreis für Anfänger

Freitag 16:30 Uhr
im Kirchgemeinderaum Gleisberg
Info und Anmeldung:
Susan Lantsch-Wurzinger
Tel: 0152 2144 8897

Kulturtipps zusammengetragen von S. Hoffmann

Sonntag, 2. Februar, 17 Uhr

Orgelkonzert zu Lichtmess
Georgenkirche Flöha

Freitag, 7. Februar, 17 Uhr

Neujahrskonzert
Matthäuskirche Dresden Friedrichstadt
Friedrichstr. 43 01067 Dresden

Samstag, 22. Februar, 19 Uhr

Starlights - Die größte Orgelshow Deutschlands
Colditz St. Egidienkirche
An der Kirche 6
04680 Colditz

Sonntag, 2. März, 16 Uhr

Heiteres Karnevals-Orgelkonzert mit Tanz
Grünlichtenbergr Kirche

Freitag, 14. März, 19:30 Uhr

Wenn Gott zum Kaffee kommt – Lesung
und Talk mit Annette Jantzen
Dreikönigskirche / Haus der Kirche Dresden
Neustadt

Mittwoch, 19. März, 20 Uhr

Evas unter sich " Grabgeflüster & Kaffee-
klatsch"
Jakobikirche Freiberg

Samstag, 29. März, 14 Uhr

Musical "Martin Luther King"
Messe Chemnitz

Samstag, 29. März, 20 Uhr

Musical "Martin Luther King"
Messe Chemnitz

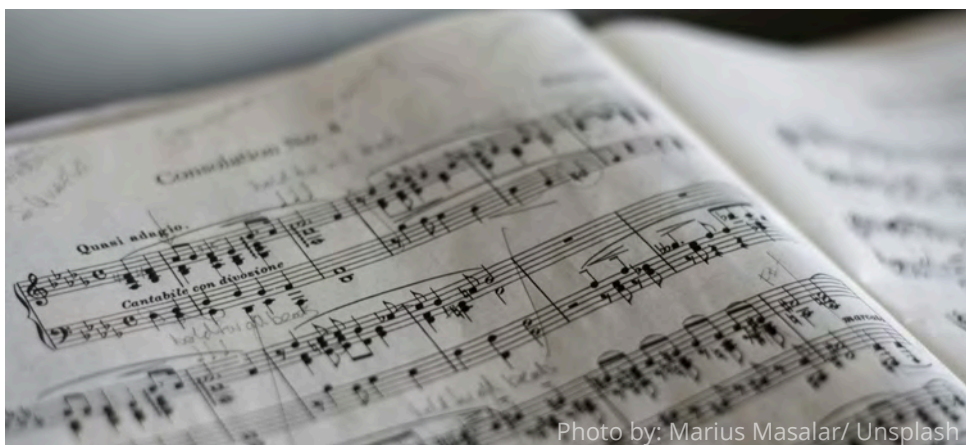


Photo by: Marius Masalar/ Unsplash



Stellenausschreibung Organisatorische Leitung

förderverein
evangelische Jugend Marienberg

Wir als Förderverein der evangelischen Jugend Marienberg e.V. wollen Raum schaffen, Gott persönlich zu begegnen und kennenzulernen, Beziehungen mit Menschen zu pflegen, unsere Talente und Begabungen einzusetzen und zu fördern, sowie aus unserem Glauben heraus zu helfen und für andere da sein.

Die drei Bereiche Gebet | Lehre | Beziehung bilden dabei die Eckpfeiler unserer Arbeit und sind gleichzeitig unser Antrieb und Vision. Als Verein unterstützen wir seit über 20 Jahren die Jugendarbeit des Kirchenbezirkes Marienberg über die klassischen Angebote und Möglichkeiten der Jugendarbeit hinaus und fördern damit Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien auf vielfältige Art und Weise. Wir wirken damit in die Werk- und Studiengemeinschaft Hennersdorf und regional in die Kirchengemeinden hinein. Mit über 120 Mitgliedern sind wir einer der größten Fördervereine im Umfeld der sächsischen Landeskirche und verzeichnen eine stetig wachsende Sichtbarkeit sowie einen sich vergrößernden Wirkungsbereich. Auf dieser Basis wollen wir mit dir in die Zukunft gehen, um gemeinsam mit den fest verwurzelten evangelischen Kirchengemeinden in einer spürbar säkularisierten Region neue Impulse zu setzen. Weitere Einblicke bekommst du auf unserer Webseite www.foerdern-evjumab.de

Deine Aufgaben

- Unterstützung des Vorstands bei Umsetzung der Vision und den davon abgeleiteten Zielen
- Vertretung der Vereinsinteressen nach außen und Abstimmungen mit externen Beteiligten (Kirchengemeinden, Lieferanten, Agenturen, Werk- und Studiengemeinschaft Hennersdorf)
- Umsetzung der Buchhaltung mit Optigem sowie des Zahlungsverkehrs mit Girokonto und PayPal
- Umsetzung der Personalverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Steuerbüro
- Umsetzung der Spender- und Mitgliederkommunikation und Koordination der Öffentlichkeitsarbeit (Erstellung und Versand von Freundesbriefen, Newsletter, regionale Verteilung von Werbematerial, ...)
- Organisation des Büroalltags und Unterstützung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter
- Organisation von Veranstaltungen (z.B. Konzerte)
- Fundraising (Spendergewinnung, Recherche von Förderprogrammen, Antragsbearbeitung)
- Betreuung der Mitglieder-/Spenderdatenbank, der Webseite (WordPress) und des Ticketshops
- Pflege & Weiterentwicklung der Arbeitsplattform (Sharepoint Office 365)

Dein Profil

- lebendige Beziehung zu Jesus Christus
- Identifikation mit der Vision & den Werten unseres Vereins sowie die Bereitschaft, diese zu fördern
- offenes und souveränes Auftreten
- hohe Eigeninitiative, Flexibilität
- visionäres, organisiertes und zielorientiertes Arbeiten
- Kommunikationsstärke
- Kenntnisse im Projektmanagement und selbstständige Arbeitsweise
- Leitungserfahrung (beruflich oder ehrenamtlich)
- Leidenschaft für Teamarbeit und deren kontinuierliche Weiterentwicklung
- Umsetzungsstärke und die Fähigkeit, in einem dynamischen Arbeitsumfeld den Überblick zu behalten
- Kenntnisse in der Buchhaltung und GuV
- Sichere Anwendung von Office & Gestaltungsprogrammen
- Erfahrung im Umgang mit Social Media

Das bieten wir dir

- Mitarbeit in einem regional aktiven und wachsenden Verein
- Zusammenarbeit mit einem engagierten Vereinsvorstand
- Teamarbeit mit jungen, motivierten Haupt- und Ehrenamtlichen
- breites Spektrum an Tätigkeitsfeldern und die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen
- Raum für gelebten Glaube im Arbeitsalltag
- Festanstellung in Teilzeit möglich
- Einstieg erfolgt nach Abstimmung zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Faires Gehalt
- 29 Urlaubstage
- Flexible Arbeitszeiteinteilung & Möglichkeit zum Homeoffice

Wir freuen uns auf deine Bewerbung inkl. Motivationsschreiben, Lebenslauf und relevanter Zeugnisse bis zum 14.02.2025.

Fragen und die Bewerbungsunterlagen richtest du an Michael Kluge unter info@foerdern-evjumab.de




















Diakonie - tätiger Arm der Kirche

In der letzten Ausgabe gab uns Susanne Hoffmann einen Einblick in ihre Arbeit in einem Pflegeheim — dieses Mal möchte ich aus meinem Alltag als Psychologin in der Erziehungs- und Familienberatung erzählen. Mich fasziniert an der Diakonie, dass sie so verschiedene Angebote in ihrer Trägerschaft, manchmal sogar unter einem Dach, auf jeden Fall aber unter der gemeinsamen Motivation gelebter Nächstenliebe vereint. Im Diakonie-Beratungszentrum in Burgstädt, in dem ich arbeite, können Menschen auch Sozial-, Schuldner- oder Migrationsberatung wahrnehmen, es finden Sprachkurse statt und Kinder mit besonderen Bedürfnissen und ihre Eltern werden durch Frühförderung unterstützt. Wir gehören zur Diakonie Rochlitz und haben Beratungsräume in Rochlitz, Penig, Burgstädt, Mittweida und Frankenberg. Angrenzend an unser Einzugsgebiet beraten in Mittelsachsen auch die Diakonie Döbeln und die Diakonie Freiberg. Man kann prinzipiell jede Beratungsstelle aufsuchen, je nachdem, was persönlich am besten passt. Mich erfüllt jeder Kontakt mit Ratsuchenden mit Freude, denn ein ganz wichtiger Schritt ist dann bereits geschehen: Jemand hat sich auf den Weg gemacht, um Hilfe zu bitten. Dieses Eingeständnis ist etwas zutiefst Menschliches und sehr Positives — und deshalb geschieht unsere Beratung auch auf Augenhöhe und individuell entsprechend dem Auftrag der Rat-

suchenden. Ob Herausforderungen in der kindlichen Entwicklung, Schulprobleme, emotionale Schwierigkeiten, Identitätsfragen, Belastendes aus der eigenen Vergangenheit, Konflikte als Paar oder in der Familie: Die Beratung bietet einen Rahmen, in Ruhe und ohne Schuldzuweisungen die persönliche Situation zu betrachten, zusammen ein Verständnis der Problematik zu entwickeln und den Weg für Veränderungen zu bahnen. Manchmal geht das ganz schnell innerhalb von wenigen Sitzungen, manchmal braucht es mehr Zeit. Unser Angebot ist kostenlos und offen für alle und man erhält in der Regel innerhalb weniger Tage bis Wochen einen Termin. In dieser Niederschwelligkeit liegt für mich ein besonderer Wert dahingehend, wie Diakonie als tätiger Arm der Kirche sein sollte: Nah dran an den Menschen, präsent, erreichbar. Denn so ist unser Gott, aus dessen Liebe wir für unsere Nächsten schöpfen dürfen. Und das ist sein Gebot für uns: „Freut euch immerzu, weil ihr zum Herrn gehört. Alle Menschen sollen merken, wie gütig ihr seid. Der Herr ist nahe!“ (Philipper 4,4f.)

Johanna Seidel



	Etzdorf	Gleisberg	Greifendorf	Marbach	Kollekte
2. Februar Letzter So. n. Epiphaniäs	10:30 Uhr  	09:00 Uhr  			Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD
9. Februar 4. So. vor der Passionszeit			10:30 Uhr 	09:00 Uhr	Eigene Gemeinde
16. Februar Septuagesimä	10:30 Uhr  	10:30 Uhr			Besondere Seelsorgedienste
23. Februar Sexagesimä			09:00 Uhr	10:30 Uhr 	Eigene Gemeinde
2. März Estomihi	10:30 Uhr 	09:00 Uhr 			Missionarische Öffentlichkeitsarbeit - Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus
9. März Invokavit		10:30 Uhr  GD zum Weltgebetstag		09:00 Uhr	Eigene Gemeinde
16. März Reminiszenz	10:00 Uhr   		09:00 Uhr		Eigene Gemeinde
23. März Okuli		10:30 Uhr  	09:00 Uhr		Arbeitslosenarbeit
30. März Lätare	10:30 Uhr  				Lutherischer Weltdienst
6. April Judika			10:00 Uhr Kirche Pappendorf Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden 		Eigene Gemeinde

Jubilare im Februar - März

Inge Ludwig, Schmalbach	93	Siegfried Lindner, Gleisberg	85
Edith Wittenberg, Etdorf	92	Gisela Kunz, Greifendorf	85
Jutta Peuckert, Marbach	91	Marianne Ulbricht, Greifendorf	84
Annelies Preuß, Marbach	91	Dieter Springer, Gleisberg	83
Hildegard Beck, Greifendorf	90	Irene Kraßelt, Greifendorf	82
Ortrud Kreyser, Marbach	90	Ute Lorenz, Etdorf	80
Elfriede Huber, Böhrigen	90	Ingeburg Stephan, Naundorf	80
Elfriede Magister, Gleisberg	89	Henrik Sonntag, Etdorf	75
Ingeborg Richter, Marbach	89	Christine Pietsch, Marbach	75
Horst Thomas, Marbach	89	Reinhard Romrig, Böhrigen	70
Ruth Schwitzky, Etdorf	87	Regina Höpfer, Marbach	70
Brigitte Wache, Wettersdorf	86	Frank Benedix, Marbach	70
Konrad Weise, Gleisberg	86	Gudrun Wolf, Arnsdorf	70
Renate Hennig, Marbach	86	Michael Dörner, Gleisberg	60
Uta Seyfert, Etdorf	86	Reiner Jakob, Nossen	60
Marianne Zschocke, Moosheim	86	Heike Richter, Moosheim	60
Jochen Mahn, Gleisberg	85	Heiko Kraft, Marbach	60



Heimgerufen wurden

Frau Ilse Soppalla aus Wettersdorf, im Alter von 84 Jahren

Frau Christa Roschak geb. Stumpe, aus Gersdorf, im Alter von 89 Jahren

Herr Jürgen Welsch, aus Etdorf, im Alter von 86 Jahren

Frau Hannelore Kott geb. Güldner aus Roßwein früher Marbach, im Alter von 87 Jahren

Frau Brigitte Jahn, aus Marbach, im Alter von 84 Jahren

Rückblick

ERNTEDANKGOTTESDIENST GLEISBERG



CHRISTBAUMSCHMUCK



Weihnachten 2024 war es soweit, der Greifendorfer Christbaum konnte mit neuen selbst gebastelten Sternen geschmückt werden.

Als bekannt wurde, dass Johannes Volkmann die Etdorfer Sterne gebastelt hat, sagte er auf Anfrage hin sofort zu, auch welche für Greifendorf zu basteln.

Den Baum stellten, wie schon in den vergangenen Jahren, Greifendorfer der Kirche zur Verfügung.

ANDACHT AM 2. ADVENT IN GLEISBERG



FRAUENDIENSTWEIHNACHTSFEIER



Nun ist es schon 1 Jahr her, dass sich die Greifendorfer und Etzdorfer Frauen zum Frauendienst in Greifendorf treffen.

Von den Frauen erhielt ich die Bestätigung, dass es der richtige Schritt war. Die Gemeinschaft tut allen gut.

Nach einer Andacht von Pfarrer Matthies über das Lied "Ich steh an deiner Krippen hier" begleitete uns Frau Röder auf dem Keyboard beim Advents- und Weihnachtslieder singen.

Zwischendurch stärkten wir uns mit Stollen, Plätzchen und Kaffee. Als Weihnachtsgeschenk konnte jeder einen Stern als Kerzenständer mit nach Hause nehmen

B. Harzbecher

CHRISTVESPER GLEISBERG



CHRISTVESPER GREIFENDORF



CHRISTVESPER MARBACH



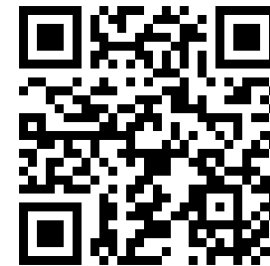
POSAUNENCHOR WEIHNACHTSFEIER



ERSTE HILFE KURS



Noch mehr Fotos aus dem Gemeindeleben finden Sie im Webalbum:
 Betrachterlink: <https://t1p.de/kg-dropbox>





HALLO, HIER SPRICHT PAULA

Hallo ihr kleinen und großen Leute, ich hoffe, ihr seid gut in das neue Jahr gestartet und ihr freut euch genauso drauf wie ich. Ich bin total gespannt, was ich erleben werde und welche kleinen und vielleicht sogar großen Wunder Gott für mich bereithält. Vielleicht finde ich einen neuen Freund, mit dem ich gemeinsam tolle Dinge machen kann. Spielen, auf Bäume klettern, rodeln, Quatsch erzählen, Süßigkeiten teilen, von Jesus erfahren und noch viele mehr. Ich wünsch euch, dass Gott euch begleite und segne auf eurem Weg.

EURE PAULA



KANN MAN ALLES KAUFEN? NACH MARKUS 11, 15-19

Die Hauptstadt Jerusalem ist schon etwas ganz Besonderes. Viele Menschen drängen sich in den engen Gassen der Stadt. Überall riecht es ungewohnt und an jeder Ecke hört man Menschen in einer fremden Sprache sprechen.

Auch Jesus ist in Jerusalem angekommen. Mit seinen Jüngern ist er auf dem Weg zum Tempel. Der Tempel ist das Zentrum der Stadt. Hoch ragt er über die Dächer und Häuser. Im Tempel sind der Trubel und das Stimmengewirr noch größer als in den Gassen ringsum. Denn jeder, der nach Jerusalem kommt, möchte in den Tempel.

Jesus ist schweigsam und seine Jünger kommen kaum hinterher, so schnell geht er ihnen voraus zum Tempel.

Im Tempel kommen sie zuerst in einen großen Hof. Hier bereiten sich die Menschen vor, um dann weiter ins Innere des Tempels zu gehen. Man tauscht sein Geld in die Münzen um, die im Tempel gelten. Denn nur dann kann man damit all die Dinge kaufen, die man den Priestern als Opfergaben für den Gottesdienst geben möchte. Deshalb steht dieser Hof voller Verkaufsstände. Die Menschen drängeln sich davor. Auch Jesus steht jetzt an einem Stand. Aber er will nichts kaufen. Er packt eine Latte des Standes und reißt grob daran. Der Stand wackelt, die Menschen

springen erschrocken zur Seite. Und dann stürzt der Stand auch schon zusammen. Alle schreien entsetzt auf.

Auch die Jünger von Jesus sind starr vor Schreck. So haben sie Jesus ja noch nie erlebt! Was ist nur in ihn gefahren? Er läuft von einem Stand zum anderen und wirft alle um. Im ganzen Hof ist ein einziges Durcheinander. Da wendet sich Jesus um. Seine Augen funkeln vor Zorn. Entgeistert schauen ihn seine Jünger und die anderen an. Jesus sagt: ‚Der Tempel soll ein Bethaus für alle Völker sein. Aber ihr habt eine Räuberhöhle daraus gemacht.‘

Die Leute verstehen nicht, was Jesus damit meint. Die Verkäufer im Tempelhof sind doch keine Räuber! Ein Händler kommt wütend näher, als er das hört. Er hält drohend ein zerbrochenes Brett in der Hand. ‚Willst du etwa sagen, ich betrüge meine Kunden?‘ Nein, das meint Jesus nicht. Er sagt: ‚Ich nenne euch Räuber, weil ihr so tut, als könntet ihr etwas verkaufen, was euch gar nicht gehört.‘ ‚Was soll das sein?‘, braust der Händler auf. ‚Bei euch muss man sich den Zugang zum Tempel erkaufen. Nur mit den richtigen Münzen und Opfergaben wird man zu Gott vorgelassen. Das ist nicht richtig!‘

Da lässt der Händler sein Brett sinken. So hat er das noch nie gesehen. Nachdenklich geht er davon.



MINA & Freunde



Königskinder

CHRISTENLEHRE IN MARBACH
 Freitag, 14.02., 14.03., 28.03., 11.04.
 16 Uhr

Sandra Barthel & Team

CHRISTENLEHRE IN ROSSWEIN

mittwochs 15.30 – 16.45 Uhr

4. + 6. Klasse:

immer in der geraden KW

1. – 3. Klasse:

immer in der ungeraden KW

(Christenlehrekinder werden bei Bedarf vom Schulhort in Roßwein abgeholt)

Wir freuen uns auf euch!



FAMILIENKIRCHE IN ROSSWEIN

9. Februar: Daniel: Männer, die ihren Glauben nicht aufgaben

9. März: Joseph: Lieblingssohn wird Sklave

Beginn jeweils **10 Uhr** in der Kirche in Roßwein, im Anschluss Familienbrunch. Wir freuen uns auf dich und deine ganze Familie!

TERMIN ZUM VORMERKEN:

Kinderbibeltage in Marbach vom 7.-10. Oktober

Buchtip

Luft holen! 7 Wochen ohne Panik
Tischkalender 12,90 €
Wandkalender 14,90 €
Fasten-Lesebuch 12,00 €



Für den Tischkalender haben sich sieben Fotografen mit je einem Wochenthema beschäftigt. Zu jedem Thema gibt es eine Bibelstelle mit Auslegung sowie Zitate, Gedichte und Geschichten von Schriftstellern, Theologen, Schauspielern und Journalisten. Tag für Tag wird uns so klarer, was wir wirklich im Leben brauchen und

worauf wir auch mal verzichten können. 7 Wochen ohne, die Fastenaktion der evangelischen Kirche, lädt seit mehr als 40 Jahren ein zum Fasten im Kopf. Die Texte und Bilder des Kalenders ermutigen, alte Pfade zu verlassen und zu entdecken, was alles möglich ist, wenn wir auf Gott vertrauen!

Ute Lomtscher

Onlineshop: lomtscherbuch.de

Impressum

Herausgeber:

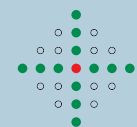
Ev.-Luth. Pfarramt der Marienkirchgemeinde im Striegistal, Pfr. Jörg Matthies (v. i. S. d. P.) erscheint 2-monatlich

Redaktion: Pfr. Jörg Matthies (JM), Steffen Hoffmann (StH), Susanne Hoffmann (SuH), Katrin Pöhlich (KP), Kinderkirchenbote: Sandra Barthel

Gestaltung, Satz: Salome Volkmann **Druck:** Riedel Verlag & Druck KG Lichtenau

Auflage: 900 Stück

Artikel oder Informationen bitte im Pfarramt abgeben oder per E-Mail an kirchenbote@marienkirchgemeinde.de schicken. (Fotos und Grafiken bitte separat und unbearbeitet!)



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Redaktionsschluss für April - Mai 25: 10.03.2025

www.marienkirchgemeinde.de | Tel. 034322 43130

Pfarrer Jörg Matthies	Hauptstr. 130 09661 Marbach	Tel.: 034322 43130 0176 5367 0971	joerg.matthies@evlks.de
Pfarramt Marbach	Hauptstr. 130 09661 Marbach	Tel.: 034322 43130 Fax: 034322 13135	kg.marbach@evlks.de
Susanne Röder Kantorin	Am Schulberg 2 04736 Waldheim	Tel.: 034327 66301	susanne-roeder@gmx.de
Sandra Barthel Gemeindepädagogin		Tel.: 01578 7760977	sandra.barthel@evlks.de

Öffnungszeiten Kirchgemeindebüro

Marbach Hauptstr. 130	Dienstag	10:00-12:00 Uhr 16:00-18:00 Uhr	Tel.: 034322 43130 Mobil: 0152 3675 0543 Fax: 034322 13135 antje.gruendig@evlks.de
	Mittwoch	10:00-12:00 Uhr 15:00-17:00 Uhr	
Die Sprechzeiten in den Außenstellen finden ab Februar 2025 nicht mehr statt. Künftig sind Vororttreffen nach Absprache möglich.			
Kontakt: Telefon: 034322 43130; Mobil: 0152 3675 0543 E-Mailadresse: kg.marbach@evlks.de			

Bankverbindung

Marienkirchgemeinde im Striegistal	IBAN: DE82 8505 5000 0500 1480 66 BIC: SOLADES1MEI	Sparkasse Meißen
---------------------------------------	---	------------------

Kirchenvorstandsvorsitzender / Ortsausschüsse

Kontakt Kirchenvorstand	kirchenvorstand@marienkirchgemeinde.de		
KV Vorsitzender	Pfr. Jörg Matthies	Tel.: 034322 43130	joerg.matthies@evlks.de
Stellvertr. KV-Vorsitzender	Carsten Bittmann	Tel.: 037207 658828	elcabi@mail.de
OA Etzdorf	Michael Andrä	Tel.: 034322 666248	michael.andrae@gmx.de
OA Gleisberg	Falk Arnold	Tel.: 034322 45539	
OA Marbach	Marko Roscher	Tel.: 0152 22026666	hmroscher@gmx.de
OA Greifendorf	Carsten Bittmann	Tel.: 037207 658828	elcabi@mail.de

MONATSSPRUCH FÜR FEBRUAR:
DU TUST MIR KUND DEN WEG ZUM LEBEN.
(PSALM 16,11)

Der Roßweiner Friedhof hat für mich eine Besonderheit. Der Hauptweg von einem Ende zum anderen geht stetig bergauf – nicht sehr steil, aber spürbar. Somit ist zwangsläufig jeder Weg von der Friedhofskapelle zu den Gräbern mit etwas Mühe verbunden.

Fast unzählige Male bin ich bei Trauerfeiern diesen Weg gegangen – mit sehr großen und auch sehr überschaubaren Trauergemeinden. Und bei jedem Trauerzug denke ich, wie passend doch der ansteigende Weg auf dem Friedhof ist. Denn es ist ja ohnehin ein trauriger und dadurch mühsamer Weg, der den Angehörigen schwer im Herzen und schwer in den Beinen liegt.

Im Monatsspruch aus Psalm 16 ist nun nicht von einem schweren Weg der Trauer die Rede, sondern vom Weg des Lebens. Und wenn ich in der Bibel diese Stelle nachschlage, wird im Vers zuvor tatsächlich auch vom Weg zum Grab gesprochen. Da ist jemand in Psalm 16 schließlich froh, dass Gott ihm stattdessen den Weg zum Leben zeigt und eröffnet.

Wir stehen am Anfang eines neuen Jahres und auch wir sind gespannt, welche Wege wir durch die kommenden Monate gehen werden. Natürlich hoffen wir, dass uns dabei die schweren Wege erspart bleiben und sich vielmehr die Wege voller Lebensfreude auftun.

Mit dem Jahreswechsel wurde auch für uns als Kirchgemeinden in der Region ein neuer Weg eröffnet. Zwei Kirchgemeinden

mussten sich vereinigen. Eine neue Region gemeinsam mit den benachbarten Kirchgemeinden in und um Mittweida wurde gebildet. Das ist kein leichter Weg und für viele eher ein Weg der Trauer.

Dennoch möchte ich mit Psalm 16 den Wunsch in mir tragen und allen weitergeben, dass vor uns Wege voller Leben liegen – für uns persönlich und für die Kirchgemeinden in unserer Region. Denn ein lebendiger Glaube hängt nicht an Grenzen und Strukturen. Sondern daran, ob wir die Wege gehen, die Gott uns zeigt und die Gott mit uns geht. So wie es in Psalm 16 beschrieben wird. Ich wünsche uns, dass wir uns davon stets leiten lassen und getragen fühlen – ganz gleich, ob wir gerade schwere Wege gehen oder ganz unbeschwerte Wege. Unser Vertrauen auf Gott soll dabei unser Herz erfüllen und uns schließlich zum richtigen Ziel führen. Amen.

Pfr. Heiko Jadatz aus Roßwein

